

3. März 2015

Workshop Mikrofone – Funkmikrofone – Line Array-Systeme

Die ÖTMV gemeinsam mit der OETHG-Fachgruppe Ton luden am 3. März 2015 zu einer hochkarätigen Veranstaltung ins Salzburger Festspielhaus ein.



Christoph Keintzel
(Text und Fotos)

Mikrofone

Nils Vinding erklärte die verschiedenen Mikrophontechniken und -typen an Beispielen von Instrumentalmikrofonen, Lavalier-Mikrofonen und Headsets der Firma DPA. Unterstützt durch sehr detaillierte Grafiken wurden Aufbau und die Wirkungsweise der verschiedenen Mikrofontypen präzise erläutert.



Headsets von DPA

Funkmikrofon-System von Wysicom

Ing. Reinhold Fliedl (Studer Austria) stellte danach die Multi-channel-Wireless-Produkte der Firma Wysicom vor. Diese Firma ist in Österreich immer noch nicht sehr bekannt, wiewohl sie weltweit ein erfahrener Player auf dem Sektor professioneller Funkmikrofon-systeme ist.

Hochwertig verarbeitete Taschensender, mit klar lesbaren OLED-Displays gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie robuste Handsender, die mit DPA-Kapseln ausgeliefert werden, jedoch auch alle anderen gängigen Kapseln aufnehmen können.

Die 19-Zoll-Doppelpfänger bieten unter anderem Features wie Frequenz-Scan für intermodulationsfreie Frequenzplanung und Multicompander-Kompatibilität. Man kann – was überaus praktisch ist – auch die meisten Funkmikrofone anderer Hersteller problemlos mit dieser Anlage betreiben!

Über Fibre Optics verbundene Antennensplitter ermöglichen das Abdecken großer Veranstaltungsbereiche, wie es z.B. der TV-Sender Sky bei Formel-1-Übertragungen



Die Doppelpfänger von Wysicom



Die verglichenen Line-Array-Lautsprecher – v.li.: Kling&Freitag, d&b, Nexo

praktiziert. Vertrieben werden die Wysicom-Produkte von der Firma Studer Austria.

Vergleichshören von Line-Arrays

Abschließend fand in der berühmten Felsenreitschule ein Probehören für Line-Array-Systeme statt, da die Salzburger Festspiele den Ankauf eines solchen Systems erwägen. Dadurch kamen die Workshop-Teilnehmer in den außerordentlichen Genuss, an diesem „öffentlichen“ Vergleichshören teilnehmen zu können. Der besondere Dank dafür gilt Herrn Prof. Ing. Dr. Edwin Pfnazagl-Cardone, Leiter der Tonabteilung der Salzburger Festspiele, der dies ermöglichte. Immerhin wurden hier ja keine kleinen Demo-Anlagen vorgeführt, sondern an die Felsenreitschule mit ihrer imposanten Bühnenbreite angepasste große Arrays.

Die Produkte folgender Firmen konnten dabei verglichen werden:

- die Y-Serie von d&b
- das Sequenza Line Array von Kling&Freitag
- die STM M28-Serie von Nexo.

Es war ein wirklich beeindruckender Hörtest der Lautsprecher dreier namhafter Hersteller in einem ebenso beeindruckenden Rahmen. Dementsprechend emotional waren auch die Resonanz der Teilnehmer und das anschließende Feedback an den Leiter der Tonabteilung.

Etwa 50 Teilnehmer erlebten solcherart einen sehr interessanten, informativen und auch aufschlussreichen Tag im Salzburger Festspielhaus.